

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)

Unparteiische

Bezugspreis in der Stadt frei Haus monatlich M. 5.—, für Abholer M. 4.90, durch auswärtige Posten 5.50 M., monatlich bei Postbestellung monatlich M. 6.— frei Haus. Größere in wöchentlich nachmittags. Einzelnummer 25 Pf. Postfach-Numm. Leipzig 16 654. Geschäftsstelle Sülzstraße 4. Für unerbetene Zusendungen wird keine Gewähr geleistet.

Anzeigenpreis Der Tagel. Mittl. Zeitraum 30 Wk. und der Nachb. Mittl. Zeitraum 10 Wk. Die laufende Monatsrechnung wird vom Besieger auf dem Anzeigen in Zahlung angenommen. Anzeigebühr 50 Wk. Porto besonders. Norm. Anzeigebühr 14 Uhr vorm. Preis 100. Erfüllungsort Merseburg. Belegnummer wird berechnet.

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 49.

Montag, den 28. Februar 1921

161. Jahrgang.

Tageschronik

Die deutschen Gegenvorschlüsse bezüglich vom Kabinett ohne Mitwirkung der Sachverständigen aufgestellt. Begrenzte Vollmachten des Außenministers für London. In London erwartet man den deutschen Umfall. Ein neuer Kriegspolitzugs zur Sprengung Deutschlands? Der Völkerverbund für neue Räumungen gegen Deutschland. Der amerikanische Senats-Ausschuss für neue Heeresvermehrungen. Die englischen Abstimmungsbestimmungen für Oberschlesien. Krise im belgischen Bergbau infolge der Heberverförmung mit deutscher Kohle. Groener über den Wiederaufbau der Eisenbahnen.

Kriegspläne zur Sprengung Deutschlands.

Was will die Mainlinie besetzen?

Der telegraphische nach London berufene Marschall Foch hat gestern bereits auf dem Landtag von Georges in Chamberlain mit diesem und Marschall Wilson konferiert. In der Rede Fochs, zu der auch Schanzer, Chamberlain, Deland, Louchart, Schoups und Graf Spreti erschienen, waren nach französischer Witterung hauptsächlich die über Deutschland zu verhängenden Strafmaßnahmen erörtert worden. Laut „New York Herald“ sei die Berufung Fochs die Antwort auf Simons' Interpellation.

Dem „Echo de Paris“ zufolge will Lord George nach dem Vortrage der Einwände Deutschlands Dr. Simons selbst antworten und alles wolle darauf hin, daß Deutschland wieder einmal unannehmliche Worte zu hören bekomme. Es werde Simons nicht gefehlt, die Verantwortlichkeit am Kriege rückwärts zu schieben. „Chicago Tribune“ will bereits wissen, Foch will Deutschland längs der Mainlinie besetzen, u. a. Frankfurt a. M., Barmen und andere Städte. Infolgedessen würden die französischen Truppen mit der Sicherheit in direkter Verbindung stehen, andererseits Bayern vom Reich völlig abtrennen.

Nach dem Wortschauer „Times“ Korrespondenten habe man den Vorschlag des polnisch-französischen Bündnisses deshalb zu beschleunigen, um bei Beginn der Londoner Konferenz die Möglichkeit zu haben, polnische Truppen 100 Meilen von Berlin zu konzentrieren, falls Deutschland die französischen Forderungen ablehne und die Alliierten die resolute französische Politik nicht unterstützen.

Das wahre Gesicht des Völkerverbundes.

Neue Räumungen neuen Deutschland!

René Viviani, der Vorsitzende der Abrüstungskommission im Völkerverbund, erklärte einem Vertreter des „Journal“ er sei nicht Vorsitzender einer Abrüstungskommission, sondern einer Abrüstungsmission. Die Kommission habe vor wenigen Jahren Bedeutung gehabt, heute habe man das imperialistische reaktionäre geführte Deutschland zum Nachbar, das sich den Bestimmungen des Verfallers Vertrages entsichere wolle. Unter diesen Umständen abzurufen, wäre verlegene Unflätigkeit, der Völkerverbund nähere keinen beratenden utopischen Charakter.

Die Aussichten in London.

Konferenzgespräch am Mittwoch.

London, 26. Febr. Nach amtlicher Mitteilung wird die Konferenz über die Entschärfungsfrage am Mittwoch eröffnet.

Die Note des französischen Kriegsministers nach London läßt die Alliierten ebensowenig unklar erscheinen, wie Fochs vorzeitige Berufung nach Chamberlain, zu der laut „Internationale“ Lord George die Initiative ergriff. Dasselbe Blatt fragt auch, worüber eigentlich in London gesprochen werden soll. Gehe Viviani nach, werde er sofort von der Kammer gefehlt. Die Atmosphäre ist also zweifellos unheilvoll. Während auch nur eine Andeutung, daß man unsere Gegenvorschlüsse sachlich prüfen will.

Und wenn nicht zu Verhandlungen kommt, wenn Dr. Simons abreißt und seinen Abschied nimmt und dießmal der Reichstag für die Annahme des Pariser Mittels keine

Die Vorschläge für London.

Ohne Mitwirkung der Sachverständigen!

Die deutschen Gegenvorschlüsse, die Minister Simons mündlich auf der Londoner Konferenz darlegen wird, sind nach der „Post“ lediglich von Kabinett ohne die Mitwirkung der Sachverständigen formuliert worden. Ueber ihren Inhalt wird unbedingt Schweigen von Seiten aller Beteiligten bewahrt. (Das muß größte Sorge erwecken.) Nach offizieller Mitteilung kam die Schlußberatung der Sachverständigen unter Dr. Simons' Vorsitz zu dem einseitigen Ergebnis, daß die Annahme der Pariser Forderungen aus wirtschaftlichen und finanziellen Gründen unmöglich sei und daß jeder Versuch einer Lösung auf ihrer Grundlage zu einem Zusammenbruch der Weltwirtschaft führen muß. Eine Denkschrift, welche dies im einzelnen nach, die Sachverständigen erklären sich mit dem Standpunkt der Regierung, in ihren Gegenanschlägen bis an die Grenze der Leistungsfähigkeit zu gehen, einstimmig einverstanden.

Simons' Vollmachten begrenzt.

Von unterirdischer Seite verlautet, daß Außenminister Simons lediglich als Unterhändler der deutschen Regierung nach London geschickt wurde. Die Entscheidung über das, was in London unterzeichnet werden soll, liegt vielmehr in Berlin. In Spanien hätte sich die Anwesenheit von vier Ministern, darunter auch des Reichsfinanzministers, während nur ein Kabinettsmitglied geblieben war, als hemmend erwiesen. Deshalb bleibt jetzt das Kabinett in Berlin und nur der Außenminister geht nach London.

Im Londoner Savoy-Hotel wird für die deutsche Delegation eine prächtige Station eingerichtet, damit Dr. Simons direkt mit der Wilhelmstraße in Verbindung stehen kann. „Automatischer Code“ verkehren kann, ohne daß die mit anderenortsigen Geschwindigkeit übermittelten Telegramme von Unbefugten entziffert werden können.

London erwartet einen deutschen Umfall

London, 27. Febr. Unvoreingenommene politische Kreise bedauern, daß Dr. Simons vor der Londoner Konferenz überhaupt politische Reden gehalten habe. Der Trost, den die Alliierten in ihnen zu entdecken glaubten, habe die Einheit in ihren Reihen verfehlt, aber jede andere Wirkung verfehlt, weil man an ein entschlossenes deutsches „Nein“ nirgends ernstlich glaubt. Dr. Simons hätte härter begehrt, wenn er ohne vorherige Protestreden wohlgegründete Gegenansprüche vorgelegt und dann ruhig, aber bestimmt ein: „Nein“ nicht anders ausgedrückt hätte. Die Erwähnung, von einzelnen Blättern getrieben als deutschfreundliche beschränkten Kreise sich ferner überlegt, daß ein erneuter deutsch-englischer Krieg die allgemeine Weltkatastrophe wird, verbergt werden müsse. Das ist auch unsere Ansicht.

Wahrheit hat? Was dann? Lernen wir, die Welt dann klar und fest in die Augen sehen. Schreiben die „Leipz. Z. N.“ treffend im Anschluß an die von dem Reichstag beschlossene Resolution über den Pariser Vertrag in Leipzig. Dann werden das „hegrelische“ Frankreich und das „selbsthätige“ Belgien einmündigen und England wird aufsehen! Dieser letzte Versuch, den Ruin Frankreichs mit Gewalt aufzuhalten, muß scheitern, denn die Gesundung der europäischen Wirtschaft ist nur durch einen allgemeinen Aufschwung möglich. Und wenn nicht ein allgemeines Aufschwung, dann muß überhand nicht, die Krisen werden stillstehen, es wird nichts ausgeführt; während wir Kraft bereit waren, bis an die Grenze unserer schwindenden Kräfte zu „reparieren“. Und so werden sie nach einiger Zeit mit leeren Händen wieder abziehen. Es wird eine böse Zeit sein für uns alle, aber sie wird das Volk lehren, daß dieselbe Not den Arbeiter beugt, daß keine Internationale und kein Ruffschrei das Volk retten kann, sondern nur die Geschlossenheit der ganzen Nation.

Bayerns Mein.

Nach einer amtlichen Umgebung in der „Bayrischen Staatszeitung“ gingen der bayerischen Regierung aus Anlaß des Pariser Mittels zahllose Kundgebungen aus allen Kreisen aus, die das Reichs-Konferenz gegen die maßlosen Forderungen und den unheimlichen Willen zum Ausdruck bringen. Ihnen ein unbedingtes „Nein“ entgegen-

zusetzen. Sie befanden auch flammende Zurückweisung des unheimlichen Vorwurfs alleiniger Kriegsschuld Deutschlands und den festen Entschluß: „Lieber den Tod als entehrende Illusionen!“

Der belgische Justizminister für Währungsfrage.

Brüssel, 28. Febr. (Eig. Drahtber.) In einem Ministerialrat unter Vorsitz der Königin äußerte Justizminister van der Selve, man müsse mit finanziellen Möglichkeiten Deutschlands rechnen. Fordere man zu viel, werde man schließlich nicht bekommen und die Besetzungsbereiche weiter aus, werde der Fall noch größer werden.

„Mehr als eine reine Geldfrage.“

Laut „Morning Post“ wird England von Paris aus mit steter Aufregung gedrängt, die französischen Ansprüche zu unterstützen. Die kommende Woche werde folgenreicher sein für die Geschichte der französisch-englischen Beziehungen. Es handle sich um mehr als eine Geldfrage. Die angebotene Lösung habe aber politische als wirtschaftliche Bedeutung.

„Daily Graphic“ meint, nach der Lösung der Reparationsfrage könnte viel von dem gegenwärtigen Regime in Deutschland weggefegt werden und dann würde dort wirklich große Männer an die Oberfläche kommen, mit der sie Deutschland seiner Niedergeburt entgegenführen werden.

Die „Wafeler Nationalist“ meint, wenn Deutschland die ihm zugewiesenen Verpflichtungen erfüllen könnte, so wäre dies der völlige Ruin der anderen Staaten. Dann müßten die englischen und amerikanischen Exporteure ihre Kundenverträge an Deutschland veräußern lassen. Selbst das reiche England, das heute auf einen Anshub von über 26 Milliarden Goldmark kommt, wäre sofort bankrott, wenn es eine 12proz. Ausfuhrzölle und dazu noch 2000—6000 Goldmark jährlich bezahlen sollte. Gewiß könnte kein englischer Sachverständiger die in Paris für Deutschland fixierten Bedingungen übernehmen. Was aber England mit seinen Kolonien und seiner Flotte umschaffen ist, könne das verfeinerte Deutschland noch viel weniger leisten.

Schwierigkeiten der englischen Regierung.

Am Unterhaus erging die englische Regierung am Freitag bei der Abstimmung über Ergänzungsvorschläge über das Amt für öffentliche Arbeiten mit 114 gegen 101 einer Niederlage. Für einen Währungsaustrag von 100 Millionen, stimmten 78, dagegen 88 Abgeordnete. Das Ergebnis wurde mit lauten Beschall und dem Ruf „zurücktreten“ aufgenommen.

Das Abstimmungsreglement für den 20. März.

Nach den letzten von der Internationalen Kommission in Opatowitz als Ergänzung zu dem Wahlreglement vom 31. 10. v. J. herausgegebenen Bestimmungen findet die Abstimmung am 20. März für das gesamte ober-schlesische Gebiet und für alle stimmberechtigten Kategorien statt. Der als Vorkategorie A bezeichneten Personen der paritätischen Ausschuss des Landes beizutreten, in dem abgestimmt wird. Die Paritätische gelten gleichzeitig als Wahlkategorie. Die Personen der Kategorien A und C erhalten den Paritätischen von dem paritätischen Ausschuss ihres Abstimmungsortes. Die Personen der Kategorie D erhalten einen ähnlichen Paritätischen und diejenigen der Kategorie B denselben Paritätischen, den aber der paritätische Ausschuss des Landes, in dem sie eingetragen sind, ausstellt. Personen, deren Gesundheitszustand eine Begleitung erforderlich macht, können auch für den Begleiter einen Paritätischen erhalten. Sämtliche Paritätische brauchen nicht das Bismum eines französischen Konsulats zu haben.

Die Abstimmung erfolgt mit einem Stimmgeld aus weißem Papier mit schwarzem Druck. Die eine Kategorie trägt den Vermerk „Poltska — Polen“, die zweite Kategorie den Vermerk „Deutschland — Bayern“. Zeit, Umfang und Uhr werden von der Regierungskommission geliefert. Die Abstimmung dauert von früh 8 bis 10 Uhr abends.

Danzig darf keine Waffen fabrizieren.

Der Völkerverbund hat letzte den Antrag der Stadt Danzig ab, durch die dortige Waffenfabrik 50 000 Gewehre für Polen herstellen zu dürfen.

aber eine ansehnliche Löhne für unrichtig erdienen. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat daraufhin geantwortet, daß mit Rücksicht auf den Abbau der öffentlichen Viehwirtschaft eine Fortführung der verschiedenen Viehabschlachten nicht mehr für erforderlich gehalten werden. Am 1. März 1921 berichtet werden. Hinsichtlich der Abnahme am 1. Juni soll jedoch eine Entscheidung noch vorbehalten bleiben. Sollen wir, daß auch die Abnahme am 1. Juni ebenso die am 1. September sämtlich in Bezahl kommt.

Der erhöhte Kleinhandelspreis für Butter.
Auf Grund der Anordnung des Oberpräsidenten vom 19. Februar 1921 betr. Buttererhöhrpreise wird der Kleinhandelspreis für Butter für den Bezirk der Stadt Merseburg wie folgt festgesetzt: a) Vollkornbutter: 1. für Dannebergware 1 (Ware von einunddreißig Pfund netto) 20.50 M., 2. für Dannebergware 11 (nicht vollkornige Vollkornbutter) 19.50 M., für abfallende Ware höchstens 17.50 M. (er) 19.50 M., 3. für abfallende Ware höchstens 17.50 M. für Dannebergware 5, für abfallende Ware höchstens 17.50 M. für das Land.

Knappe bürgerliche Mehrheit im Provinziallandtag.

Das vorläufige amtliche Ergebnis der Wahlen zum Provinzial-Landtag gestaltet sich folgendermaßen:

Wahlkreis	D. N.	D. B.	Dem.	Jent.	M. S.	N. S.	N. P.
Magdeburg	8	7	5	1	18	8	8
Merseburg	3	17	5	1	5	5	14
Essen	3	8	1	8	2	4	1
Randbund	2						
		30			64		

Eingefandt

„Ein weiniger schönes Steuerprojekt“

Von den der Öffentlichkeit bekannt gewordenen Steuerplänen scheint die Besteuerung der Wirtschafsinstrumente den höchsten Unwillen des größten Teils der Durchschnitts- und mittelmäßigen Einkommenbesitzer herbeizuführen. Von der Besteuerung zu erwarten, daß mit Recht: gibt die Stadtverwaltung in selbst zu, daß dies Projekt weiniger schön ist. Es ist ja zu hoffen, daß die Herren Stadtväter in der oben erwähnten Weise den Wert der Wirtschafsinstrumente zu erhöhen, die Besteuerung zu vermeiden und schließlich zu vermeiden, in der Wirtschafsinstrumente ein einmütiges „Nein“ zu sagen. Erst ist doch gerade diese Steuer meistens nur wieder Familien, in denen Kinder nicht erlernen sollen und wollen. Sind diese Eltern nicht schon genug bedrückt mit dem ansehnlichen nicht allein in hunderttausenden Familien für Schulgelder, Bekleidung, Lebensunterhalt und Garbrosche für Kinder, daß sie sich noch mehr Belastungen oder sogar bestehende annehmliche Abwechslungen versparen müssen, eben weil sie dazu kein Geld haben, weil sie ihren Kindern für die Zukunft etwas hinterlassen, auf den Lebensabend mitarbeiten, in der Wirtschafsinstrumente heute nicht zu erlernen, und mit welcher sie sich und anderen annehmliche oder fröhliche Stunden bereiten können? An den Eltern der Untertugend nicht so schon genug? — Die Einnahme 6-10 Mark: will man sich in Wirtschafsinstrumente den letzten Rest, den man sich und andere erlernen kann, verdienen? Gleich anderen Einnahmen, in denen vielleicht weniger mußten, lebende oder gar musikalische Köpfe dieses arme Steuerzahler aufstellt und zur Strecke gebracht haben? Wie oft hat mancher Arbeiter, freiwillich und unentgeltlich, in Gesellschaft die Anwesenheit erlernt mit seinem Namen, im Portraet oder zum Tausch ausgeführt, die ein seltsames Leben bedingt: soll er nun für sein Bestreben anderen seinen Gehalt zu bereiten, durch diese beehrte Steuer auch noch bestraft werden? Ohne Zweifel wird der Betrag der Steuern und Wirtschafsinstrumente unter einer solchen hohen Steuer stark zu leiden haben. Wandler von schwerer Arbeit heimkehrender Arbeiter wird sich nicht mehr mit seiner Familie an den Klängen seines Gramophons erfreuen können. Warum sollen gerade immer wieder die hunderttausenden Familien getroffen werden? Gibt es tatsächlich hierfür kein anderes Steuerobjekt, z. B. hunderttausende Familien und hunderttausende Familien, die sie hunderttausenden Familien haben, wie Familienväter. Neue können aber ihren Verdienst allein und voll für sich verwenden und die geringen Kinderzulagen, die dem Familienvater zuzulassen, können nicht einmal für Schulgelder und Schulbuch der Kinder, und können die Wirtschafsinstrumente nicht bestrafen werden.

Es wäre sehr zu wünschen, daß wenigstens dies Steuerprojekt unter den Tisch fällt, ansonsten könnte man es als einen gelungenen Angriff auf die Weise der Wirtschafsinstrumente bezeichnen. — b —

Aus Kreis und Nachbartreisen

Nachbarkreis in Reutlingen.

Reutlingen, 28. Febr. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend, wurde der Wadmeister Regal ins Dorf gerufen, weil dort viel fremdes Volk war. Der Wadmeister begab sich mit dem Nachbarkreis und dem Inspektionschef dem Gehört eines gewissen Hübner. Bevor sie dort ankamen, hörten sie schon einen Schuss aus dem Gehört und haben noch gerade eine Wunde in das Dunkel der Nacht entfallen. Diese hatte, mit Waffen ans Werk ausgetreten, einen Nachbarkreis auf das Gehört geplant, der jedoch durch Versehen wurde, daß die Frau des Hübners, die die Wunde bekommen hat, das Licht nach dem Hofe zu einschaltete und um Hilfe rief. In dem Nachbarkreis hatten die Männer den Gehört bestrahlt. Der Wadmeister, der sich auf ein Rad geschwungen und die Verfolgung aufgenommen hatte, schob, als er in der Nähe von Hohenweiden einbog, hatte, auf die Freitreppe, die das Feuer erwiderten. Auf der Landstraße bemerkte er eine Frau, die sich von den übrigen Banditen entfernte hatte, und sah sich, als er sich ihr näherte, auch einer Mannsperson gegenüber, die ansah, auf ihn geschossen zu haben. Er nahm beide, Vater und Tochter fest. Die Festgenommenen entpuppten sich als der Bandelmann Gert und aus Halle und seine 17jährige Tochter. Darauf nahm der Wadmeister die Verfolgung der übrigen auf. Kurz vor Ammerborn stieß er auf ein weiteres Mitglied der Bande, dem er entsetzt: „Salt oder ich schicke!“ Da sich dieser an den Ruf des Wadmeisters nicht hielt, machte der Wad-

Letzte Depeschen

Noch höhere Jahresraten?

Paris, 28. Febr. Bestimmt melbet dem „Echo de Paris“ aus London, in den letzten Tagen sei eine Umgestaltung des Pariser Einkommens vorgeschlagen worden. Man will die 42 Jahreszahlungen in dreißig Jahreszahlungen umwandeln, ohne aber die Gesamtsumme abzuändern. Dadurch würde eine Erhöhung des Jahresbetrages um 1300 Millionen Mark einleiten.

Der Ernst der Kohlenkrise in Belgien.

Belgien, 28. Febr. Die allgemeine Wirtschaftskrise in Belgien hat nun auch auf die Kohlenindustrie übergegriffen. Fortdauernd entlassen die Gewerbetreibenden Arbeiter. Der Ministerpräsident gab dem Vertreter des „Recht Parisien“ folgende bemerkenswerte Erklärung: Wir haben augenblicklich eine tatsächliche Kohlenkrise, die dazu ansetzt, die Beziehungen der Produktion einzufrieren und hier die Arbeiter zu verabschieden. Eine der Ursachen der Krise ist die Lieferfälle an deutscher Kohle. Infolge der Auslieferung des Kohlenverkehrs sind wir — so paradox es klingt — mit deutscher Kohle überversorgt. Andererseits aber liegt die Ursache der Krise in der ungenügenden Kohlenbestimmungen, die Deutschland besser zu leisten fähig ist.

Wie weiter gemeldet wird, beschloß eine gewisse Kommission der belgischen Grafen, daß die Arbeiter ab 1. März einer Lohnverringerng ausgesetzt. Der Kohlenpreis soll entsprechend verringert werden.

Freiheit von Einigkeit als belgischer Halt entlassen.

Köln, 28. Febr. Der Landrat von Neuf, Freiherr von Hainal, der vor kurzem dem belgischen Kriegssgericht in Aachen wegen Ungehorsams gegen einen militärischen Befehl auf 2 Monaten Gefängnis verurteilt worden war, ist auf den vom Reichskommissar gestellten Antrag aus der Haft entlassen worden.

Ein Antrag zur Abstimmung.

Breslau, 28. Febr. (Ein. Drahtber.). Der Vorsitzende des deutschen Reichstageskommissars veröffentlicht am heutigen Montag einen Antrag, in welchem er auf die bevorstehende Entscheidungshunde hinweist und die Gewissheit zum Ausdruck bringt, daß die Obersten belgisch und ungeliefert werden.

Der Volkswirtschaftsausschuss gegen Polen.

Vorbereitung einer neuen Offensive.

Paris, 28. Febr. Unter der Überschrift „Die Offensive der Volkswirtschaft gegen die Polen“ melbet der Pariser Arbeiter, Berichterstatter der „Revue“ unter dem Titel über den Aufmarsch der bolschewistischen Armeen an den verschiedenen Fronten: An Smolensk wird eine kommunistische Armee formiert, außerdem Stotzkow schickte, die den über ganz Rußland verstreuten 100.000 Mann in einer internationalen Armee ausbeutet und unorganisierte Gefangenen sowie Polen und Chinesen bereit. Bei Glatz wird werden Kavallerieeinheiten geschickt. Ähnlichen kausen Soldaten in Belgorod das belarussische Kriegsmaterial auf. Generalität besitzt die Sowjetarmee 85 Infanteriedivisionen mit 21 Spezialbrigaden, 20 Kavalleriedivisionen mit 8 Spezialbrigaden, außerdem 5 Divisionen mit drei Spezialbrigaden, die den 5. Arbeitsschritt führen, dann ein 3. Arbeitsschritt, die internationale Armee ohne die Stotzkow der 100.000 Mann. Der Aufmarsch der 3. Armee im Schneewald und nach dem Kaukasus ist abgeschlossen.

57 Infanteriedivisionen u. 15 Kavalleriedivisionen, d. h. 70 Prozent sehen Kampf der bolschewistischen Grenz. Die Kavallerie von Vudien, steht in Bruck. Die 11. Armee ist mit der Besatzung von Chamil besetzt und steht in Daestlan. Es wird kaum möglich sein, sie von Werbeschiffen auf die Westfront abzutransportieren. Aus allem geht hervor, daß die Volkswirtschaft eine Offensive gegen die Polen vorbereiten.

Ein internationale rote Garde in Moskau.

Paris, 28. Febr. Eine internationale rote Garde wurde in Moskau geschaffen, um das Rotenregiment zu verteidigen. Sie besteht aus 2000 Mann Ungarn, Italienern, Franzosen, Belgiern, Engländern und besonders Deutschen.

Japan will Jap nicht preisgeben.

Tokio, 28. Febr. (Amerikanische Pressemeldung.) Massgebende japanische Kreise sind der Ansicht, daß Japan darauf bestehen wird, Mandchurien bis die Insel Hainan zu sein. Japan wird seine Ansprüche auf den vom Obersten Rat im Mai 1919 gestellten Bestehen gründen.

Bewaffneter Konflikt in Zentralamerika.

London, 28. Febr. (Ein. Drahtber.). Aus Panama wird gemeldet, daß zwischen Panama und Costa Rica Streitigkeiten ausgebrochen seien und zwar auf der Insel Kutil (?), die von Costa Rica besetzt wurde. Das amerikanische Außenamt hat an die Regierungen beider Länder eine Note gerichtet, in der eine friedliche Beilegung des bewaffneten Konflikts angesetzt wird. Der englische Kreuzer „Champion“ wird sich nach den Küstengewässern von Costa Rica begeben, um einen Druck auf die Regierung auszuüben.

Verhaftung von Deutschen in Doorn.

London, 28. Febr. Zwei „Daily Telegram“ wurden zwei in die Doornische im Garten von Doorn verhaftet, die erklärten, daß sie zu Fuß aus Deutschland gekommen seien, um den Kaiser zu sprechen. Der eine behauptete ein Niederländer. Sie wurden über die Grenze abgeschoben.

meiner von der Waffe Gebrauch und soob auf den Banditen, der eine feindliche Haltung angenommen hatte. Die Menge traf ihn in den Bauch. Der Schwerverletzte, der sich auf der Höhe beimack aus Ammerborn herausstellte, erlag der Verletzung am Sonnabend abend. In seinem Hofe fand man mehrere zerlegte Wirtschafsinstrumente, mit denen er wahrscheinlich noch mehrere andere Tunde verüben wollte. Ruffade, die die Banditen auf ihrer Flucht kurz vor Ammerborn zurückgelassen hatten, entließen Einbrecher-Sandwerkzeug jeder Art. Die anderen sind unerwartet entkommen. Dem Wirtschafsinstrumenten wurden zwischen Gerbische und Rotmannsdorf ein großer, ganz neuer braun gefärbter Sandwagen, dem Wirtschafsinstrumenten früher als Sandwagen benutzt, in einem Gehört aufgefunden. Der Eigentümer kann sich den Wagen auf dem Hittigweg Reutlingen abholen.

Der Kampf um die Eisenbahndirektion.

Köln, 28. Febr. Man beschäftigt sich auf dem Grundriss Vertriebsstrategie, 1. sowie auf dem Eisenbahndirektionen Grundzüge Eisenbahnstrategie, 2. ein 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Man beschäftigt sich auf dem Grundriss Vertriebsstrategie, 1. sowie auf dem Eisenbahndirektionen Grundzüge Eisenbahnstrategie, 2. ein 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607.

Die Verlobung unserer
Gastgeber
Helene
mit Herrn
Hans Nüßlsporf
zeigen ergebenst an
Witt. Nüßler, Frau
Minna geb. Wallner
Merseburg, Februar 1921.

Statt Karten.
Für die zahlreich
Glückwünsche und Geschenke
danken wir allen, die zur Vermählung unserer
Gedachten, beizuhilfen.
Burgwerben/Spergau, im Februar 1921.
Otto Gödicke und Frau
Klara geb. Dechant.

Kirchliche Nachrichten
Zum Verkauf: Ver-
traute, Totl. d. Zimmer-
manns Franz Koch; Erbl.
Sohn d. Schloßers Georg
Conrad; Kurt, Sohn des
Arbeters Kurt Wöhme.
Stadt. Verkauf: Ger-
trud, 6. des Kupferwerks
geb. Grünwald; Martha,
E. des Arbeiters Delme-
mann. — Verkauf: Der
Friedrich des Schmieds
m. Frau W. geb. Penke.
— Verkauf: Die E.
des Verarbeit. Geil; das
Kind Otto Richter; die
Enkelin des Schmieds
Gertrud; der Penkows
Gertrud; der Penkows
Gertrud.
Evang. Frauenhilfe
El. Hagim.
Donnerstag, nachm. 4
Uhr, Generalversammlung,
a. d. Geißel 5. Wortan-
v. Herrn Bahor Werber.
Herrn. Verkauf:
Kurt, Sohn des Arbeiters
Georg; Gertrud, E.
der Arb. Willi Nüpper
mit Frau Frieda geborene
Wöhme; der Telegraf-
arbeiter Max Wöge mit
Frau Frieda geb. Schmidt.
— Verkauf: Der Arbeiter
Otto Meier; der Anwalt
Friedrich Wendorf; die
Enkelin des Arbeiters
Hermann Döhne.
Sonntag, Verkauf:
Leonore, E. des Offiziers
Gellert; Gertrud, E.
des Arbeiters Brunlon;
Klara, E. d. Bauarbeiters
Schäppler aus Benneben;
Joseph, ein aufherbeil-
Sohn; Eil, eine unech-
te Tochter.

Zwangsversteigerung
Zum Zwecke der Auf-
hebung der Gemeinshaft,
die in Aufhebung der in
Wesmar belegen, im
Grundbuche von Wesmar
Band 3 Blatt 92 zur Zeit
der Eintragung der Ver-
steigerungsbemerkung an
den Namen
1. des Fleischermeisters
Hermann Ullrich in
Wesmar,
2. der Anna Rabe geb.
Ullrich in Leipzig-
Schleusen,
3. der Emma Nagel geb.
Ullrich in Halle a. S.,
4. des Fleischermeisters
Ullrich in Halle a. S.,
5. der Wilma Bertha Hoff-
mann geb. Ullrich in
Leipzig-Gohlis,
6. des Arbeiters Ernst
Ullrich in Wesmar
eingetragenen Grund-
stücke Wesmar, Wesmar
Kartenblatt 2 Parzelle 67
Häuserstraße Nr. 43 Wohn-
haus mit Hofraum von
2 a 20 qm Größe mit 72 A
Kupferwerk, Karten-
blatt 5 Parzelle 19, Wei-
Blau 20 1/10 Anteil an
Blau Nr. 22 a auf der
Höhe, von 2 a 20 qm
gr. von 12 a Größe mit
211 Taler Reinertrag,
Grundbesitzerrolle 45 be-
trifft, sollen diese Grund-
stücke
am 7. Mai 1921,
vormittags 9 Uhr
durch das unterzeichnete
Gericht — an der Ge-
richtsstelle — Zimmer Nr.
19 versteigert werden.
Merseburg, 16. Feb. 1921.
Amtsgericht, Abt. 1.

Schürzen
aller Art
für Damen (extra Weile)
Mädchen und Knaben
Schneeschürzen
Männerschürzen
Grosse Auswahl, gute
Stoffe bei niedriger
Preisberechnung.
A. Mendel, Merse-
burg
Oelgrube 29.

Kontrollkäffen.
Sie brauchen keine 10000 Mk
und mehr anzugeben um
eine Kontrolle in Ihrem Ge-
schäft zu haben. Kaufen Sie
sich eine Minutus-Kasse
von Wert 750, 550 und 350
an. Adler-Schreibma-
schinen, Mod. 7 Klein-Ad-
ler-Schreibmaschinen nur
dies zu haben bei
Werner Schönebeck & Sohn
S. u. S. Magdeburgerstr. 36
Leipzig Nr. 6776.

Grammophon
frischeres, Schranf! in
Verkauf zu verkaufen.
Wolfgang für Steinbrunn
Weinberg 7.

Oberschlesier!
meldet Euch
zwecks Ausstellung der Fahrscheine
für die Abstammung
im Bahnhof, Nebenzimmer des
Wartesaales I. u. II. Klasse
Merseburg, Anfangsbuchstabe
A—H Dienstag ab 10 Uhr vorm.
I—P Mittwoch ab 10 Uhr vorm.
Q—U Donnerstag ab 10 Uhr vorm.
Alle übrigen Oberschlesier des
Landkreises an sämtlichen Tagen
bis zum 10. März.

Tuch-Handlung
Herrn-Schneiderei
Goilhardtstraße 16.
Münchener
Lodenmäntel □ Continental-
Gummimantel
Fertige Sommer-Paletots aus Covercoat.

Konfirmation! Konfirmation!
Gesangbücher
mit und ohne Noten
in großer Auswahl
von einfachster bis feinsten Ausführung
empfiehlt
Paul Schultze & Sohn,

Friedrich Schultze, Bankgeschäft,
Merseburg a/S. Telefon 64.
An- und Verkauf
von Wertpapieren, Aktien, Kuxen und
Obligationen.
Beleihung, Hypothekenbeschaffung,
Darlehensgewährung. Scheckverkehr.

Generalagentur
Halle a. S.
einen bewährten Fachmann,
Zur Entwicklung des Geschäfts wird
jede Unterstützung, Anstellung von Berufs-
kräften usw. zugesagt.
Tüchtigen, vorwärtsstrebenden Außen-
beamten, die Beziehungen zu Industrie und
Landwirtschaft haben und eine gute Organi-
sation schaffen können, bietet sich günstige
Gelegenheit zur Erlangung einer selbst-
ständigen und einflussreichen Stellung
mit gutem Einkommen.
Ausführliche Bewerbungen unter: F. T.
253 a an Hausenstein & Vogler, Halle
a. S., erbeten.

Achtung!!
Dauerwäsche
Diesmal wieder zum
Markt in Merseburg
Marke „Der Tod der Waschfrau“ ges. gesch.
Anerkannt beste la Qualität m. Lohneinlage
wird nicht gelb noch glanzlos.
Jedes Stück meiner Dauerwäsche muß mit dem
Stempel „Der Tod der Waschfrau“ versehen sein,
ohne diesen weisen man zurück.
Stand wie immer und nur am Schild
„Der Tod der Waschfrau“ erkenntlich.
Rudolf Rensch aus Leipzig, Rantische Classe 7.

Cement ab Köln Mk 10.-
Hoffmann, Magdeburg, Eisenstr. 40.

Schlafdecken
Wir versenden unter Nach-
nahme franco durch ganz
Deutschland
für M 28.50
eine wundervolle woll-
haltige Schlafdecke, ca.
1100 Gr. schw., Gr. 140x190.
Martins & Bloch
Aktiengesellschaft
Hauptstr. 1, Bankstr. 58,
Dresden und Sackelbrik.

Hinterlader
als praktischer
Wirtschaftswagen
passend, zu verkaufen.
Hugo Dübener,
Wagenbauerei Dürrenberg.

Eine Kuh mit Kalb
verkauft
Ziherndel Nr. 18.

Metallbetten Stahl-
draht-
matragen, Kinderbetten,
Vollere an Neberräumen.
Katalog frei. Eisenbet-
telfabrik Wohl i. Thür.

Vereinigte Theater.
Kammer-
Lichtspiele
Kleine Ritterstrasse 3
Telephon 529.
Modernes
Theater
Grosse Ritterstrasse 1
Telephon 529.
Sensations-Programm v. Dienstag, l. b. Donnerstag, 3. März 1921.
Mit 300 PS Vollgas! **Im Zeichen d. Malayen!**
Das sensationelle Erlebnis
des Meisterdetektiv
Harry Hill
Tolle Aeroplan-, Eisenbahn- und Auto-
Verfolgungs-Szenen wechseln in diesem
gewaltigen Detektiv-Film schnell hinter-
einander ab.
Gewaltiges Detektiv-Drama,
das auch nicht einen Augenblick die Zu-
schauer aus der Spannung läßt.
Neu! Neu!
5 Akte!
Hierzu in beiden Theatern prächtige Beiprogramme.
Anfang 5 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Zweiter
**Arien- und Lieder-
Abend**
von **Ellsabeth Schumann**
Am Donnerstag, den 3. März 1921,
im Schlossgartenstalon
Abends 7 Uhr Abends 7 Uhr
Eintrittskarten bei Stolberg erhältlich.

**Haus- und Grundbesitzer-
Verein (E.V.)**
Die Versammlung am 1. März cr. findet
infolge des Verbandstages
am 14. März d. Js.
im „Tivoli“ statt. Der Vorstand.

**Deutscher
Offizier-Bund**
Ortsgruppe Merseburg.
**Monats-
Versammlung**
am Dienstag, den 1. März
abends 7 1/2 Uhr
im „Ratszimmer“ des Ratskeller.
Der Vorstand.

Vertreter
zur Vermittlung v. Darlehen, Kautionen, Oppo-
sitionen etc. geben hohe Provisionen! (heimarbeit).
Angebote unter: E. 7278 an die Annoncen-
Expedition Gb. Eten, Göttingen.

Tüchtiger Dreher
wird gesucht.
Königsmühle.

Altertümer
jeder Art, alte Tafeln, bunte Gläser, Vasen, Schnup-
tabakboxen, Bilder, Schmuck und Stoffe in Granaten,
antike Uhren aller Art auch in Bronze, handgestricke
Teppiche zu hohen Preisen zu kaufen gesucht. Offert.
unter U. T. 8721 an die Exp. d. Bl.

Stadttheater Halle.
Dienstag, abends 7 1/2 Uhr:
Der Hieg. Holländer.
Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr:
**Don Gil von den
grünen Hosen.**
Donnerstag, abds. 7 1/2 Uhr:
Tielland.
Freitag, abends 7 1/2 Uhr:
Der Corregidor.
Sonabend, abds. 7 1/2 Uhr:
Silvionio-Konzert.

Stubenmädchen
das auch plätten kann, f.
modernem Haushalt ge-
sucht. Offerten an:
Schale
Leipzig-Gö.
Weinlin-Strasse 9 part.

Mamsell
ob Maria u. Gut, periert
im Kochen, zum 1. März
für Landhaus Leipzig-
Dölitz gesucht. Offert. m.
Jugendbücher u. w. d. h. a. s.
anfragen erbeten an:
Fabrikbesitzer Schale
Leipzig-Gö.
Weinlin-Strasse 9 part.

**3 Zimmer-
Wohnung**
sollt zu mieten gesucht.
angebot an die Geschäfts-
stelle dieser Zeitung.

Möbliert. Zimmer
event. auch Zimmer ohne
Möbel sofort zu mieten
geucht. Zu erfragen in
der Geschäftsstelle dieser
Zeitung.

Drucksachen
— jeder Art —
und Ausführung
hierbei
preiswert und sauber
**Merseburger
Tageblatt**
Häuterstraße 4.
Tel. 100

Beilage zu Nr. 49 des Merseburger Tageblattes

Montag, den 28. Februar 1921.

Die „Schwarze Pest“ am Rhein.

Als Ergänzung zu unserem kurzen Bericht über die Wäandener Protestversammlung gegen die „Schwarze Pest“ am Rhein geben wir aus dem erschlitternden Wortlaut der Amerikanerin Miss Max Eberle die noch folgenden Aussagen:

„Alle Frauen, alle Männer der Welt, hoch! Welche Frau, welche Mädchen, welche Frauen sind täglich, stündlich in Gefahr! Und diese Gefahr wird bestehen, so lange ein Schwarzer bereit ist, Macht über Weiße auszuüben! Deutsche Männer im besetzten Gebiet, achtet nach den nationalsten Werten, die unsere Männer im Süden besitzen; lacht! Sagt einem jeden Schwarzem auf, der sich an einer weißen Frau verdirbt! Dann laßt die Welt aufstehen, ob ihr oder die Franzosen schuld hat. Und lacht ihr, denn als Männer sterben müssen, dann herzt wie deutsche Soldaten!

Täglich führt die Fortschritt fort, schließen sich mehr weibliche Elemente in Amerika an, um den vernichtenden Verräther Krieges zu bringen. Einmal ist ein der Hundstich von Zerkowieranern. Die Gründe sind: die allmähliche Aufhebung der Wahrheit, 2. das Bekannwerden der Schandblatzen der jüdischen Franzosen, 3. die Ermordung Wilsons als Verräter und Enalands Vertreter. Millionen meiner Landsleute kämpfen einen blutigen Kampf um die Freiheit. Frankreich mit seiner hohen Kultur hat sich die Verantwortung der letzten Zivilisierten Welt auzueigen durch die schwarze Schmach. Wer hat den Krieg gewonnen? Nur Amerika. Wer kann einen ehrlichen Frieden erlangen? Nur Amerika. Wenn Deutschland innen einig ist, steht es dicht vor der Hilfe von außen.

Was bedeutet die schwarze Pest für die deutsche Rasse?

Zunächst ist das 60 Proz. der Kinder, die durch die französische Besetzung das Licht der Welt erblinden, mit Syphilis aus Welt kommen, das Millionen Kinder weissen die schließlichen Eigenschaften und Väter selber führen in sich tragen, das die französische Schamier sind, als die anderen Schwarzen und das die weissen Kolonialtruppen ihre schwarzen Kameraden überkommen in Bekleidungen.

Zunächst ist, daß die Geburtenzahl der Zivilisierten Kinder mehr und mehr sinkt, daß die Väter der Kinder im besetzten Gebiet, ob französische Offiziere, oder französische Väter, sich in jeden Fall weihen, das Kind zu unterhalten und auf den Gede Napoleon hinweisen.

Zunächst ist, daß schwarze Soldaten weisse deutsche Damen von dem deutschen Bismarck herunterwerfen und, falls sie nicht sofort variieren, ihre Köpfe auf die Spitze der Dämon fallen lassen.

Zunächst ist, daß Eltern ihre Töchter, Lehrer ihre Schützlinge, Gelehrte und Wissenschaftler ihre Lehren können, wenn sie mit Schwarzen unzufrieden sind, weil dies sofort als Verräterhand gegen „La grande Nation“ gilt.

Zunächst ist, daß letzten November und Dezember ein französischer schwarzer Offizier, Oberleutnant Göttsch, an 7 Stämmen des französischen Volkstums als Verräter der Väter teilnahm. Das er bei der Zeit, die er in jedem einzelnen Gelehenheit benutzte, die weissen Anwesenden gegen seinen Eid und seine Verachtung zum Ausdruck zu bringen.

Zunächst ist, daß ein schuldloses Mädchen in Oberfrankreich von weissen französischen Truppen erschossen wurde und daß die französische Welt, die für einen Französischen Soldaten, der in einer gewissen Strafe bestraft wurde, eine Million Gold als Entschädigung verlangte, für ein deutsches Mädchen 2500 Mk. neunzig als Strafe findet!

Wahnsinnige Frauen, Mädchen und Jungen werden täglich aus ihren Häusern geholt; es, das Land vor, daß weisse Frauen mit Gewalt aus den Seiten geholt wurden und ihre Ehepartner gefangen aufhalten müssen, wie sie bestammelt wurden. Nicht einen der Weissen ist bekannt, denn in Oberfrankreich wurde eine 75jährige Witwe Giffa.

Der Schatz der Sabäer

Roman von E. Tracy
(Nachdruck verboten.)

„Sie kamen her, und ihre wundervollen Augen blinzelten ihm so heimlich an, daß er sich diese prächtigen Lebenswürdigkeiten um so weniger zu erklären wagte, als sie ja in einem ziemlich unzufälligen Gegenstand stand zu ihrem bisherigen Benehmen. Aber er fand nicht Zeit, ihr zu antworten, denn plötzlich ertönte Beaugard in jenen hohen Tönen, zu denen seine Stimme sich immer verzieht, wenn er besonders überausung war.“

„Weshalb in aller Welt ist der Kapitän mit Ihnen an Land gegangen, gnädige Frau?“

„Er wollte seiner Gattin, wenn ich nicht irre, die glückliche Antunft melden.“

„Dazu hatte er ohne meine ausdrückliche Zustimmung kein Recht. Er hätte mich unter allen Umständen erst um Erlaubnis fragen müssen.“

Der Geheimrat schüttelte mißbilligend den Kopf. „Sie dürften Ihre Nachbarn nicht überhören, mein lieber Herr Baron! Ein alter und erfahrener Seemann wie unser treuer Kapitän ist nicht gewohnt, sich in Kleinigkeiten Besorgnissen machen zu lassen. Und ich sehe auch beim besten Willen nicht ein, aus welchem Grunde Sie ihm hätten verbieten wollen, seiner Frau zu telegraphieren. Mir scheint beinahe, daß Sie ihn den Mergen entgelten lassen wollen, den Sie über irgend etwas anderes empfinden.“

„D, ich wüßte nicht, worüber ich mich hätte ärgern sollen“, gab der Franzose gütig zurück, unbekümmert um die mahnenden und unzufälligen Blicke, die Frau von Heyden ihm zuwarf. Und es hätte vielleicht nur noch einen weiteren Bemerkung des Geheimrats bedurft, um einen recht unergütlichen Wortwechsel heraufzubekommen, wenn nicht Erica der Situation die peinliche Spannung genommen hätte, indem sie, gegen Holmjetten gewendet, in ihrer mütterlichen Welle sagte:

„Mir habe ich schon, hier am Lande zu dinieren. Das Hotel liegt bei den Lindern — nicht wahr, Herr Baron? Großmutter bittet Sie und den Kapitän, uns das

heft N. von einem schwarzen marokkanischen Franzosen bezeugt.

„Oder der ästhetischen Leidenschaft der Schwarzen werden in Wien und Gräben halbt aufgefunden. Die Arbeiter in Wien, die Körper zerrissen durch die brutalen Überfälle, manche mit Schindeln, die den Kopf schlugen, wie das wilde schwarze Tier über seine Opfer herfielen. Man könnte unaussprechliche Einzelfälle vorlesen mit Namen und Daten, und man darf nicht verzeihen, daß fast alle diese Männer mit Geschlechtskrankheiten verleben sind!“

Und für dieses Ende hat sich die ganze Welt vereinigt, Deutschland zu vernichten! Um dies, hohe französische Revolution“ zu erreichen, hat sich die ganze Welt vereinigt, gegen die „Barbaren“ zu kämpfen!

Deutscher Reichstag

Berlin, 26. Februar.

Der Notetat für 1920 wird in 1. und 2. Lesung genehmigt, in 3. Beratung der Zentrumsantrag auf einen Gesetzentwurf über religiöse Erziehung durch den Reichsminister überwiegt. Der Antrag des Ausschusses des Reichspräsidenten bringen Unabhängige und Kommunisten in Form einer Entschließung ihren Antrag auf Aufhebung der vom Reichspräsidenten erlassenen Ausnahmestimmungen wieder ein.

Abg. Schulz-Bromberg (Dn.) bezieht gegenüber dem Abg. Rosenfeld (U. S.) den Antrag als geschildert in dem Antrag an die unzufriedenen, ebenso Abg. Nieber (D. Wpt.), der erklärt, es handle sich bei einem Gesetzentwurf in Form einer Resolution. Abg. Radbruch (Soz.) schließt sich den Ausführungen an, obwohl er jedoch dem Inhalt der Entschließung zustimmt.

Abg. Well (Ztr.) verwahrt sich gegen den Vorwurf Rosenfelds, er sei als Reichspräsident nicht unparteiisch gegen die Rente und verweist auf den Ausschussbescheid, daß Anträge zur Auszubehaltung unzulässig sind.

Abg. Reub (Komm.) meint, es handle sich um eine Aufforderung an die Regierung, keinen Gesetzentwurf. Die Frage gehöre zum Etat, wenn anders man den Reichspräsidenten als politische Persönlichkeit ansehe.

Abg. Bachmole (Dem.): Es kommt nur darauf an, daß eine solche Resolution nur beim Etat eines dem Parlament verantwortlichen Ministers eingebracht werden kann.

Abg. Rosenfeld (U. S.) legt in der Debatte einen neuen Beweis für die Notwendigkeit gegen die Arbeiterfrage. Es könne keine Rede davon sein, daß der Reichspräsident überhaupt nicht verantwortlich sei.

Die Zulässigkeit der Resolution wird gegen die äußerste Linke abgelehnt.

Berichterstatter Abg. Rüchler (Ztr.) begründet dann den Ausnahmestimmungen.

Das Gehalt des Reichspräsidenten von 100 000 auf 150 000 Mk. zu erhöhen, die Aufwandsgehälter von 100 000 auf 150 000 Mk.

Abg. Hoffmann-Kauffmann (Soz.) unterstützt den Ausnahmestimmungen.

Abg. Rosenfeld (U. S.) will keine persönlichen Vorwürfe gegen den Reichspräsidenten erheben, greift aber die Art seiner Amtsführung an. Er habe Todesurteile befreit, wiederholt den Ausnahmestimmungen verhängt und nicht die Aufhebung des Ausnahmestimmungen in Wien und Berlin. Die Aufhebung der Ausnahmestimmungen in Wien und Berlin nehme vielen Arbeitern das Streikrecht. Unzulässig die Verordnung über militärische Ausnahmestimmungen für Württemberg, die ausschließlich gegen die Arbeiter angewendet werde. Reubner fordert sofortige Aufhebung dieser Verfügungen.

Berichterstatter Dr. Reubner hat die verfassungsmäßige unzulässige Einmischung des Reichspräsidenten, für dessen Handlungen die Minister die parlamentarische Verantwortung tragen, in die Kritik des Reichstages.

Vergangen ihrer Weisung zu machen. Das Wort kann also zur „Aphoristik“ zurückzuführen und uns um acht Uhr hier abholen. Wenn der Kapitän zum Landungsplatz zurückkehrt, haben Sie wohl die Freundlichkeit, es ihm auszurufen, Herr von Holmjetten!

„Herr von Spandauer ganz dem Weptander seiner Entfeln mit erlaunter Miene zugehört; denn von all diesen Dispositionen, die er getroffen haben sollte, erfährt er jetzt zum ersten Male. Aber er hatte nicht die Gemohnheit, einen harmlosen Spaß zu verzerren.“

„Gang recht“, sagte er lächelnd. „Du verstehst dich so wunderbar auszubringen, Erica, daß man seine Gedanken kaum wiedererkennt, wenn du es übernimmst, ihnen Worte zu verleihen. Jedenfalls freue ich mich, so vernünftige Entschlüsse gefaßt zu haben. Und ich denke, wir können uns jetzt direkt zum Gouverneur begeben. Einer dieser schwarzen Herren wird wohl die Freundlichkeit haben, uns den Weg zu zeigen.“

Während er sich gegen Kenntnis der arabischen Sprache bediente, um aus seiner vorfindenden Beratern einen auszuwählen, der halbwegs vertrauenswürdig schien, erteilte Heinz der Bootsmanntschaft die nötigen Weisungen im Sinne des von Erica mitgegebenen Programms. Und Frau von Heyden, da sie wahrnahm, daß die Zufertlandzeit des jungen Mädchens vollständig durch die neue und fremdartige Umgebung mit sich abgebrochen war, benutzte die Gelegenheit, um dem Baron de Beaugard eine sehr ernst gemeinte und sehr eindringliche Strafpredigt zu halten.

„Mein Gott, so nimm dich doch endlich zusammen!“ sprach sie leise auf ihn ein. „Durch den augenfalligen Eifer, mit dem du befindest auf die unheimlichen Vorfallsmaßregeln bedacht bist, wirst du schließlich noch alles verzerren. Und nun läßt dich ein Gegenstand für werden mir wahrscheinlich alle im Hotel gesammelt sein. Dann müßt du dich unbenutzt oder unter irgendeinem Vorwand fortzuschleichen. Ein paar hundert Meter vom Hotel aus nach links liegt die Elefant-Wohlfel. Dort trittst du Abbruch, den ich dir bereits gesprochen habe und auf dessen Bänntigkeit man Häuser bauen kann. Wenn die Umstände es erlauben, werde ich dir folgen. Du aber müßt jedenfalls hinsehen, welche Art auch immer man dich zu horten veruchen mag. Und nun, noch einmal

Abg. Hoffmann (Komm.): Der Reichspräsident ist ein völlig überflüssiges Möbel. Er mag die Verordnungen, die die Reaktion verlangt. Er ist völlig bedeutungslos und eignet sich nicht einmal mehr als Objekt für Witze. (Abg. Dr. Müller-Frankfurt: Warum reden Sie denn? Sie können doch nicht ernst reden. Die C 10 u 11). Der Minister hat recht, der Präsident ist wirklich untertanverpflicht.

Der Etat des Reichspräsidenten wird gegen die Unabhängigen und Kommunisten bewilligt.

Angenommen wird eine Ausschussentscheidung, die eine Nachprüfung der Grundzüge für die Behandlung von Staatsangehörigen verlangt. Beim Staatsrat des allgerneint Verionsfondson verlangt Minister-Justizamt angemessene Behandlung der Renteneinnehmer durch die Beamten der Versorgungsämter, weiter wird die schließliche Neuverteilung der Rentenbesitzer für die Rentner von 1884, 66, 70/71.

Ohne weitere Debatte wird der Etat bewilligt. Die Staatshilfe des Reichsmilitärärztes und des Reichsanstaltshofes werden angenommen.

Montag: Entlohnungsantrag. Staatsrat des Finanzministers und Wiederantrittsministeriums.

Politische Rundschau

Der Betrieb der Eisenbahnen.

Das Programm des Reichsverkehrsministeriums. Im Hauptausdruck des Reichstages schilderte bei der Generaldebatte über den Etat des Reichsverkehrsministeriums Reichsverkehrsminister Groener die Schwierigkeiten beim Wiederaufbau der Eisenbahnverwaltung. Er sehe es als seine erste Aufgabe an, den technischen Apparat auf eine möglichst hohe Stufe zu bringen, um allen Anforderungen des Verkehrs gewachsen zu sein, gleichzeitig das innere Betriebes zu festigen und überall moderne Gedanken der Wirtschaftlichkeit durchzuführen. Die Zerschlagung der Staatsbahnen in gemischtwirtschaftliche Betriebe sei unerwünscht.

Die bevorstehenden Tarifveränderungen seien unbedingt notwendig, um das Betriebsdefizit zu decken. Die Ursachen der finanziellen Notlage lägen in dem Kriegsergebnis, der Abnahme der Betriebsmittel an die Entente, in einem vorübergehenden Mangel an Kohlen, der Zögerung der Verträge des Personals und einer ungenügenden Erhöhung aller Materialpreise. Auch die Maßnahmen der Zentralverwaltung hätten zu einer Schwächung der Verwaltung dadurch geführt, daß sie gegen ihren Willen zur Aufnahme zahlreicher Überflüssiger und ungenutzter Arbeitskräfte gezwungen seien.

Die Erhaltung des Betriebs werde in der Weite zu erfolgen haben, das 1919 in Milliarden durch Tarifsenkung zu bringen und fünf Milliarden durch Erparnisse einbehalten werden. Die Verminderung des Personals sei im Gange und werde auch weiterhin massenhaft betrieben.

Im Vergleich zu 1919 würden heute 55 bis 55 Prozent, im Vergleich zu 1919 auf 65 Prozent gesunken, den dem Jahre 1918 gegenüber. Der Gesamtanfang sei in den meisten Fällen ein Mangel an betriebsfähigen Lokomotiven. Auch in der Wagenparkung sei eine erhebliche Verringerung zu verzeichnen. Die Eisenbahnverwaltungen seien während des Krieges in technischer Beziehung voranzukommen in Wissenschaft gerieten. Ihre Leistungen seien weiter dadurch erheblich gestiegen, daß während der Zentralverwaltung zahlreiche ungenutzte und vielfach unzulässige Arbeitskräfte hätten aufgenommen werden müssen. Die Kopfzahl der Betriebsarbeiter im Bereich der Deutschen Reichsbahn habe am Ende des Krieges 108 000 betragen, sei dann bis August 1919 auf 165 000 gestiegen. Seit Sommer 1920 sei wieder auf 121 000 gesunken. Am ganzen Gebiet der Reichseisenbahnen würden 151 360 Arbeiter in den Betriebsbetrieben beschäftigt. Er sei bestrebt, die ungenutzten Arbeitskräfte abzubauen und hochqualifizierte Kräfte heranzubilden. Die Qualität der Arbeit erlaube jetzt wieder die alten Arbeitsbedingungen, die während des Krieges etwa 25 Proz. über mindestens 80 Proz. Mängelreparaturen zu machen seien.

Die Verhältnisse der Eisenbahnen seien während des Krieges in technischer Beziehung voranzukommen in Wissenschaft gerieten. Ihre Leistungen seien weiter dadurch erheblich gestiegen, daß während der Zentralverwaltung zahlreiche ungenutzte und vielfach unzulässige Arbeitskräfte hätten aufgenommen werden müssen. Die Kopfzahl der Betriebsarbeiter im Bereich der Deutschen Reichsbahn habe am Ende des Krieges 108 000 betragen, sei dann bis August 1919 auf 165 000 gestiegen. Seit Sommer 1920 sei wieder auf 121 000 gesunken. Am ganzen Gebiet der Reichseisenbahnen würden 151 360 Arbeiter in den Betriebsbetrieben beschäftigt. Er sei bestrebt, die ungenutzten Arbeitskräfte abzubauen und hochqualifizierte Kräfte heranzubilden. Die Qualität der Arbeit erlaube jetzt wieder die alten Arbeitsbedingungen, die während des Krieges etwa 25 Proz. über mindestens 80 Proz. Mängelreparaturen zu machen seien.

Die Verhältnisse der Eisenbahnen seien während des Krieges in technischer Beziehung voranzukommen in Wissenschaft gerieten. Ihre Leistungen seien weiter dadurch erheblich gestiegen, daß während der Zentralverwaltung zahlreiche ungenutzte und vielfach unzulässige Arbeitskräfte hätten aufgenommen werden müssen. Die Kopfzahl der Betriebsarbeiter im Bereich der Deutschen Reichsbahn habe am Ende des Krieges 108 000 betragen, sei dann bis August 1919 auf 165 000 gestiegen. Seit Sommer 1920 sei wieder auf 121 000 gesunken. Am ganzen Gebiet der Reichseisenbahnen würden 151 360 Arbeiter in den Betriebsbetrieben beschäftigt. Er sei bestrebt, die ungenutzten Arbeitskräfte abzubauen und hochqualifizierte Kräfte heranzubilden. Die Qualität der Arbeit erlaube jetzt wieder die alten Arbeitsbedingungen, die während des Krieges etwa 25 Proz. über mindestens 80 Proz. Mängelreparaturen zu machen seien.

Die Verhältnisse der Eisenbahnen seien während des Krieges in technischer Beziehung voranzukommen in Wissenschaft gerieten. Ihre Leistungen seien weiter dadurch erheblich gestiegen, daß während der Zentralverwaltung zahlreiche ungenutzte und vielfach unzulässige Arbeitskräfte hätten aufgenommen werden müssen. Die Kopfzahl der Betriebsarbeiter im Bereich der Deutschen Reichsbahn habe am Ende des Krieges 108 000 betragen, sei dann bis August 1919 auf 165 000 gestiegen. Seit Sommer 1920 sei wieder auf 121 000 gesunken. Am ganzen Gebiet der Reichseisenbahnen würden 151 360 Arbeiter in den Betriebsbetrieben beschäftigt. Er sei bestrebt, die ungenutzten Arbeitskräfte abzubauen und hochqualifizierte Kräfte heranzubilden. Die Qualität der Arbeit erlaube jetzt wieder die alten Arbeitsbedingungen, die während des Krieges etwa 25 Proz. über mindestens 80 Proz. Mängelreparaturen zu machen seien.

Die Verhältnisse der Eisenbahnen seien während des Krieges in technischer Beziehung voranzukommen in Wissenschaft gerieten. Ihre Leistungen seien weiter dadurch erheblich gestiegen, daß während der Zentralverwaltung zahlreiche ungenutzte und vielfach unzulässige Arbeitskräfte hätten aufgenommen werden müssen. Die Kopfzahl der Betriebsarbeiter im Bereich der Deutschen Reichsbahn habe am Ende des Krieges 108 000 betragen, sei dann bis August 1919 auf 165 000 gestiegen. Seit Sommer 1920 sei wieder auf 121 000 gesunken. Am ganzen Gebiet der Reichseisenbahnen würden 151 360 Arbeiter in den Betriebsbetrieben beschäftigt. Er sei bestrebt, die ungenutzten Arbeitskräfte abzubauen und hochqualifizierte Kräfte heranzubilden. Die Qualität der Arbeit erlaube jetzt wieder die alten Arbeitsbedingungen, die während des Krieges etwa 25 Proz. über mindestens 80 Proz. Mängelreparaturen zu machen seien.

Die Verhältnisse der Eisenbahnen seien während des Krieges in technischer Beziehung voranzukommen in Wissenschaft gerieten. Ihre Leistungen seien weiter dadurch erheblich gestiegen, daß während der Zentralverwaltung zahlreiche ungenutzte und vielfach unzulässige Arbeitskräfte hätten aufgenommen werden müssen. Die Kopfzahl der Betriebsarbeiter im Bereich der Deutschen Reichsbahn habe am Ende des Krieges 108 000 betragen, sei dann bis August 1919 auf 165 000 gestiegen. Seit Sommer 1920 sei wieder auf 121 000 gesunken. Am ganzen Gebiet der Reichseisenbahnen würden 151 360 Arbeiter in den Betriebsbetrieben beschäftigt. Er sei bestrebt, die ungenutzten Arbeitskräfte abzubauen und hochqualifizierte Kräfte heranzubilden. Die Qualität der Arbeit erlaube jetzt wieder die alten Arbeitsbedingungen, die während des Krieges etwa 25 Proz. über mindestens 80 Proz. Mängelreparaturen zu machen seien.

Die Verhältnisse der Eisenbahnen seien während des Krieges in technischer Beziehung voranzukommen in Wissenschaft gerieten. Ihre Leistungen seien weiter dadurch erheblich gestiegen, daß während der Zentralverwaltung zahlreiche ungenutzte und vielfach unzulässige Arbeitskräfte hätten aufgenommen werden müssen. Die Kopfzahl der Betriebsarbeiter im Bereich der Deutschen Reichsbahn habe am Ende des Krieges 108 000 betragen, sei dann bis August 1919 auf 165 000 gestiegen. Seit Sommer 1920 sei wieder auf 121 000 gesunken. Am ganzen Gebiet der Reichseisenbahnen würden 151 360 Arbeiter in den Betriebsbetrieben beschäftigt. Er sei bestrebt, die ungenutzten Arbeitskräfte abzubauen und hochqualifizierte Kräfte heranzubilden. Die Qualität der Arbeit erlaube jetzt wieder die alten Arbeitsbedingungen, die während des Krieges etwa 25 Proz. über mindestens 80 Proz. Mängelreparaturen zu machen seien.

Die Verhältnisse der Eisenbahnen seien während des Krieges in technischer Beziehung voranzukommen in Wissenschaft gerieten. Ihre Leistungen seien weiter dadurch erheblich gestiegen, daß während der Zentralverwaltung zahlreiche ungenutzte und vielfach unzulässige Arbeitskräfte hätten aufgenommen werden müssen. Die Kopfzahl der Betriebsarbeiter im Bereich der Deutschen Reichsbahn habe am Ende des Krieges 108 000 betragen, sei dann bis August 1919 auf 165 000 gestiegen. Seit Sommer 1920 sei wieder auf 121 000 gesunken. Am ganzen Gebiet der Reichseisenbahnen würden 151 360 Arbeiter in den Betriebsbetrieben beschäftigt. Er sei bestrebt, die ungenutzten Arbeitskräfte abzubauen und hochqualifizierte Kräfte heranzubilden. Die Qualität der Arbeit erlaube jetzt wieder die alten Arbeitsbedingungen, die während des Krieges etwa 25 Proz. über mindestens 80 Proz. Mängelreparaturen zu machen seien.

Die Verhältnisse der Eisenbahnen seien während des Krieges in technischer Beziehung voranzukommen in Wissenschaft gerieten. Ihre Leistungen seien weiter dadurch erheblich gestiegen, daß während der Zentralverwaltung zahlreiche ungenutzte und vielfach unzulässige Arbeitskräfte hätten aufgenommen werden müssen. Die Kopfzahl der Betriebsarbeiter im Bereich der Deutschen Reichsbahn habe am Ende des Krieges 108 000 betragen, sei dann bis August 1919 auf 165 000 gestiegen. Seit Sommer 1920 sei wieder auf 121 000 gesunken. Am ganzen Gebiet der Reichseisenbahnen würden 151 360 Arbeiter in den Betriebsbetrieben beschäftigt. Er sei bestrebt, die ungenutzten Arbeitskräfte abzubauen und hochqualifizierte Kräfte heranzubilden. Die Qualität der Arbeit erlaube jetzt wieder die alten Arbeitsbedingungen, die während des Krieges etwa 25 Proz. über mindestens 80 Proz. Mängelreparaturen zu machen seien.

Die Verhältnisse der Eisenbahnen seien während des Krieges in technischer Beziehung voranzukommen in Wissenschaft gerieten. Ihre Leistungen seien weiter dadurch erheblich gestiegen, daß während der Zentralverwaltung zahlreiche ungenutzte und vielfach unzulässige Arbeitskräfte hätten aufgenommen werden müssen. Die Kopfzahl der Betriebsarbeiter im Bereich der Deutschen Reichsbahn habe am Ende des Krieges 108 000 betragen, sei dann bis August 1919 auf 165 000 gestiegen. Seit Sommer 1920 sei wieder auf 121 000 gesunken. Am ganzen Gebiet der Reichseisenbahnen würden 151 360 Arbeiter in den Betriebsbetrieben beschäftigt. Er sei bestrebt, die ungenutzten Arbeitskräfte abzubauen und hochqualifizierte Kräfte heranzubilden. Die Qualität der Arbeit erlaube jetzt wieder die alten Arbeitsbedingungen, die während des Krieges etwa 25 Proz. über mindestens 80 Proz. Mängelreparaturen zu machen seien.

Die Verhältnisse der Eisenbahnen seien während des Krieges in technischer Beziehung voranzukommen in Wissenschaft gerieten. Ihre Leistungen seien weiter dadurch erheblich gestiegen, daß während der Zentralverwaltung zahlreiche ungenutzte und vielfach unzulässige Arbeitskräfte hätten aufgenommen werden müssen. Die Kopfzahl der Betriebsarbeiter im Bereich der Deutschen Reichsbahn habe am Ende des Krieges 108 000 betragen, sei dann bis August 1919 auf 165 000 gestiegen. Seit Sommer 1920 sei wieder auf 121 000 gesunken. Am ganzen Gebiet der Reichseisenbahnen würden 151 360 Arbeiter in den Betriebsbetrieben beschäftigt. Er sei bestrebt, die ungenutzten Arbeitskräfte abzubauen und hochqualifizierte Kräfte heranzubilden. Die Qualität der Arbeit erlaube jetzt wieder die alten Arbeitsbedingungen, die während des Krieges etwa 25 Proz. über mindestens 80 Proz. Mängelreparaturen zu machen seien.

Die Verhältnisse der Eisenbahnen seien während des Krieges in technischer Beziehung voranzukommen in Wissenschaft gerieten. Ihre Leistungen seien weiter dadurch erheblich gestiegen, daß während der Zentralverwaltung zahlreiche ungenutzte und vielfach unzulässige Arbeitskräfte hätten aufgenommen werden müssen. Die Kopfzahl der Betriebsarbeiter im Bereich der Deutschen Reichsbahn habe am Ende des Krieges 108 000 betragen, sei dann bis August 1919 auf 165 000 gestiegen. Seit Sommer 1920 sei wieder auf 121 000 gesunken. Am ganzen Gebiet der Reichseisenbahnen würden 151 360 Arbeiter in den Betriebsbetrieben beschäftigt. Er sei bestrebt, die ungenutzten Arbeitskräfte abzubauen und hochqualifizierte Kräfte heranzubilden. Die Qualität der Arbeit erlaube jetzt wieder die alten Arbeitsbedingungen, die während des Krieges etwa 25 Proz. über mindestens 80 Proz. Mängelreparaturen zu machen seien.

(Fortsetzung folgt.)

Der Präsident des Reichsverbandes des Vereins von Danzig den Schmeiser Oberst Derynler ernannt.

Der neue Butsch-Mattsch.

Wie die „D. Z. am Mittag“ zu dem neuen Butsch-Mattsch... befindet sich Kapitan Ehrhardt überhaupt nicht an... die in fische im Boden, also auch nicht in Bayern.

Reichslandbund.

Der Reichslandbund veranfaßt am 3. März 1924... in mit dem Reichsverband des Vereins von Danzig... Reichslandbundes und zahlreichen Provinzial-Landbünden werden auch der Reichsverband des Reichslandbundes und die Reichsverbände des Reichslandbundes...

Freier Fremdenverkehr in Bayern?

Das bayerische Landwirtschaftsministerium hat Bittent... haben, dessen und Thüringen zu einer Besprechung über... die Reichslandbundes und die Reichsverbände des Reichslandbundes...

Tiele-Wintler für Deutschland.

Der Sohn des frankreichsloser in der Schweiz wohnenden... Tiele-Wintler übernahm der „Dona“ folgende Erklärung: Um Gerüchte zu zerstreuen, die über die... Tiele-Wintler übernahm der „Dona“ folgende Erklärung: Um Gerüchte zu zerstreuen, die über die... Tiele-Wintler übernahm der „Dona“ folgende Erklärung: Um Gerüchte zu zerstreuen, die über die...

Woinarac über die Beteiligung deutscher Arbeiter am Wiederanbau.

Gegenüber dem Pariser Berichterstatter des „Oberber“ er... Woinarac über die Beteiligung deutscher Arbeiter am Wiederanbau... Gegenüber dem Pariser Berichterstatter des „Oberber“ er... Woinarac über die Beteiligung deutscher Arbeiter am Wiederanbau...

Rundgebungen des Internationalen Bundes der Kriegsbefehlshaber.

Der in kommunistischem Fabrikarbeiter folgende Internation... Rundgebungen des Internationalen Bundes der Kriegsbefehlshaber... Der in kommunistischem Fabrikarbeiter folgende Internation... Rundgebungen des Internationalen Bundes der Kriegsbefehlshaber...

Ein englischer Truppen-Transportdampfer gesunken.

London, 28. Febr. (Neuer). Der Transportdampfer „Sun... Ein englischer Truppen-Transportdampfer gesunken... London, 28. Febr. (Neuer). Der Transportdampfer „Sun... Ein englischer Truppen-Transportdampfer gesunken...

Aus Stadt und Umgebung.

Das Wetter der Woche. Während der vorangehenden Woche herrschte in fast allen... Aus Stadt und Umgebung... Das Wetter der Woche. Während der vorangehenden Woche herrschte in fast allen... Aus Stadt und Umgebung...

Die ersten Stiere.

Am vergangenen Sonntag sind wieder vier Stiere in der... Die ersten Stiere... Am vergangenen Sonntag sind wieder vier Stiere in der... Die ersten Stiere...

Waldier.

Am vergangenen Sonntag sind wieder vier Stiere in der... Waldier... Am vergangenen Sonntag sind wieder vier Stiere in der... Waldier...

Der Wert der Mark im Ausland.

Für 100 Mark wurden gezahlt: in Belgien 1,64, in London 8,51, in Paris 28,00, in Rom 46,50, in Amsterdam 117,50, in Wien 117,50, in Prag 132,65, in St. Petersburg 0,97, in Stockholm 7,60, in Kopenhagen 0,40.

Turnen, Spiel und Sport.

Der Fußballsport des Sonntags. Bei dem herrlichen Frühlingsschnee der letzten Sonntags... Turnen, Spiel und Sport... Der Fußballsport des Sonntags. Bei dem herrlichen Frühlingsschnee der letzten Sonntags...

20 Prozent. Nach den deutlichen Verhältnissen müßte Woi... 20 Prozent. Nach den deutlichen Verhältnissen müßte Woi... 20 Prozent. Nach den deutlichen Verhältnissen müßte Woi...

Send- und Waldarbeiter.

Der Landwirtschaftsminister hat verfügt, daß ein eb... Send- und Waldarbeiter... Der Landwirtschaftsminister hat verfügt, daß ein eb... Send- und Waldarbeiter...

Postbote für das Ausland.

Wenn ein Abnehmer gleichzeitig mehrere Postpakete an... Postbote für das Ausland... Wenn ein Abnehmer gleichzeitig mehrere Postpakete an... Postbote für das Ausland...

Verzeichnis der Amtsbezeichnungen „Studienrat“.

Nach einem Erlaß des Reichs-Luftverkehrsministeriums... Verzeichnis der Amtsbezeichnungen „Studienrat“... Nach einem Erlaß des Reichs-Luftverkehrsministeriums... Verzeichnis der Amtsbezeichnungen „Studienrat“...

zur Berechnung der Not in den Bauhütten.

Der Bauwirtschaftsminister stellt mit, daß das Staats... zur Berechnung der Not in den Bauhütten... Der Bauwirtschaftsminister stellt mit, daß das Staats... zur Berechnung der Not in den Bauhütten...

Warnung vor Anwesenheitsbüchlein.

Am letzten Freitag haben sich die Fälle, daß Leute mit an... Warnung vor Anwesenheitsbüchlein... Am letzten Freitag haben sich die Fälle, daß Leute mit an... Warnung vor Anwesenheitsbüchlein...

Volkswirtschaft — Handel — Verkehr.

Die deutsche Wirtschaft. Die deutsche Wirtschaft... Volkswirtschaft — Handel — Verkehr... Die deutsche Wirtschaft. Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft.

Die deutsche Wirtschaft. Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft.

Die deutsche Wirtschaft. Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft.

Die deutsche Wirtschaft. Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft.

Die deutsche Wirtschaft. Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft.

Die deutsche Wirtschaft. Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft.

Die deutsche Wirtschaft. Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft.

Die deutsche Wirtschaft. Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft.

Die deutsche Wirtschaft. Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft.

Die deutsche Wirtschaft. Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft.

Die deutsche Wirtschaft. Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft.

Die deutsche Wirtschaft. Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft...

Das Spiel unterschied sich von dem sonst geübten Fußball... Das Spiel unterschied sich von dem sonst geübten Fußball... Das Spiel unterschied sich von dem sonst geübten Fußball...

Verbandsnachrichten.

Sportverein 99. Die hiesigen 99er haben bei ihrem... Sportverein 99... Die hiesigen 99er haben bei ihrem... Sportverein 99...

U.-G. Brechen.

Die vier Mannschaften des U.-G. Brechen... U.-G. Brechen... Die vier Mannschaften des U.-G. Brechen... U.-G. Brechen...

Turn- und Sportverein Neu-Nöfen.

Der Sportbetrieb herrschte am letzten Sonntag... Turn- und Sportverein Neu-Nöfen... Der Sportbetrieb herrschte am letzten Sonntag... Turn- und Sportverein Neu-Nöfen...

Der Stand der Meisterschaftsspiele im Fußball.

Die Meisterschaftsspiele im Fußball... Der Stand der Meisterschaftsspiele im Fußball... Die Meisterschaftsspiele im Fußball... Der Stand der Meisterschaftsspiele im Fußball...

Table with 5 columns: Liga-Klasse, Sp. (Gesamt), Sp. (Gewonnen), Sp. (Unentschieden), Sp. (Verloren), Tore, Pkte. Rows include Borussia-Dalle, Water-Galle, V. f. L.-Dalle 96/1, Sportfreunde-Dalle, Westfalen 95, Sportverein 98-Dalle, V. f. L.-Merberg, Favorit-Dalle, Brechen-Dalle, Sport. Weisenfels.

Erstball (Hockey).

Sport 99 (fr. Hohen). — 99 96 1-Salle 12 (0:2). Mit einer recht ehrenvollen Niederlage... Erstball (Hockey)... Sport 99 (fr. Hohen). — 99 96 1-Salle 12 (0:2). Mit einer recht ehrenvollen Niederlage...

Turn- u. Radsport II. Weisenfels. — Sp 99 II (Hohen) 9:1.

Die zweite Hohen-Mannschaft spielte am Sonntag... Turn- u. Radsport II. Weisenfels... Die zweite Hohen-Mannschaft spielte am Sonntag... Turn- u. Radsport II. Weisenfels...

Turnen, Spiel und Sport.

Der Fußballsport des Sonntags. Bei dem herrlichen Frühlingsschnee... Turnen, Spiel und Sport... Der Fußballsport des Sonntags. Bei dem herrlichen Frühlingsschnee...

Die deutsche Wirtschaft.

Die deutsche Wirtschaft. Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft.

Die deutsche Wirtschaft. Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft.

Die deutsche Wirtschaft. Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft.

Die deutsche Wirtschaft. Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft...

Die deutsche Wirtschaft.

Die deutsche Wirtschaft. Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft... Die deutsche Wirtschaft...